



LOGISTIKUM
CHALLENGE ACCEPTED



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT

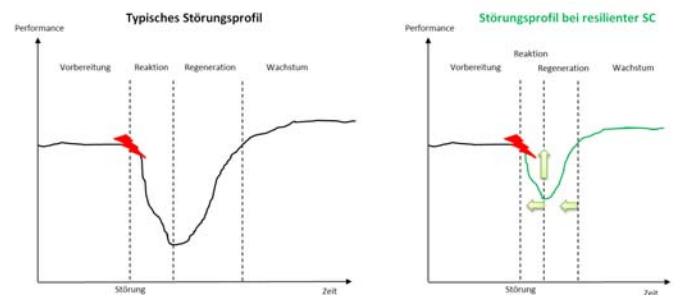
Kompetenzfeld "Supply Chain Risk & Resilience"

Das Hauptziel im Kompetenzfeld „Supply Chain Risk & Resilience ist es, aufzuzeigen, wie individuelle Fähigkeiten (von MitarbeiterInnen und Führungskräften) und organisatorische Fähigkeiten unter bestimmten Umweltbedingungen und strukturellen Aspekten von Organisationen zu fördern und zu kombinieren sind, um erfolgreich und nachhaltig disruptive Phasen zu meistern, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Es bedarf, aufgrund sich laufend ändernder Bedingungen für Supply Chains (Turbulentes Unternehmensumfeld, steigende Abhängigkeit aufgrund reduzierter Wertschöpfungstiefe bei gleichzeitig globaler werdenden Supply Chains), neuer Wege und Ansätze, neuer organisatorischer UND individueller Fähigkeiten, um Störungen und sich verändernde Umfeldbedingungen antizipieren, abfedern und erfolgreich überstehen zu können. Die Identifikation dieser, die Resilienz fördernden, individuellen und organisatorischen Fähigkeiten und ihre Implementierung in die tägliche Unternehmenspraxis haben bisher im wissenschaftlichen Diskurs noch nicht jenen Stellenwert, der ihnen zusteht. In Abhängigkeit von den tatsächlichen Umwelteinflüssen, die auf ein Unternehmen wirken (z. B.: branchenspezifische/geographische/ kulturelle Unterschiede), werden auch unterschiedliche individuelle und organisatorische Fähigkeiten gefragt und besonders wirkungsvoll sein.

Organisatorische Fähigkeiten zur Sicherstellung bzw. Steigerung der Resilienz sind beispielsweise die Robustheit bzw. die Fähigkeit auch bei Störungen aller Art, den Betrieb aufrecht zu erhalten; die Fähigkeit im Umgang mit der Komplexität im Unternehmensalltag insbesondere mit der Komplexität benennbarer zukünftiger Herausforderungen oder auch funktionierende Lernprozesse im Unternehmen (das Lernen und Schlüsse ziehen aus der Lösung vergangener auf aktuelle Herausforderungen).

Neben den individuellen Fähigkeiten gilt es gezielt Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Mitarbeiterinnen ermöglichen, ihr Engagement einzubringen, um eigenverantwortlich und lösungsorientiert zur Bewältigung der Herausforderungen beitragen zu können.



Forschung in diesem Themenfeld hilft dem Logistikum die notwendige Kompetenz für die kommenden nationalen und internationalen strategisch priorisierten Themen aufzubauen, um 1) erfolgreich eigene Anträge stellen zu können und 2) gefragter Partner für Anträge auf EU-Ebene zu sein. Zielausschreibungen sind u.a. BMVIT-FTI-Roadmap Gütermobilität 2018: Leitprojekt zu u.a. Optimierung des Netzwerkdesigns zur Verbesserung der Resilienz bzw. ALICE-Meilenstein 2030: full visibility of the supply chain.

Contact: Mag. Michael Herburger, BA MA

+43 50804 33255, michael.herburger@fh-steyr.at

Das Kompetenzfeld Supply Chain Risk & Resilience wird vom Land Oberösterreich aus Mitteln des Forschungsprogrammes 'FTI Struktur Land Oberösterreich' gefördert.

